

Genmais gestoppt! **Grüne fordern Einstellung von Anbauversuchen in Ladenburg**

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit hat **mit sofortiger Wirkung die Abgabe von Saatgut der gentechnisch veränderten Maislinie MON810 zum kommerziellen Anbau gestoppt.**

Grund für die Zurücknahme der Genehmigung sind neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die "berechtigten Grund zu der Annahme geben, dass der Anbau von MON810 eine Gefahr für die Umwelt darstellt".

Erstmals wird durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft wissenschaftlich belegt, dass das durch die genetische Veränderung in der Pflanze produzierte **Bt-Toxin von der Pflanze in die Umwelt abgegeben wird und so in die Nahrungskette gelangt.**

Laborversuche haben ergeben, dass der Genmais MON810 bei 41% der untersuchten Insekten negative Auswirkungen auf Lebensdauer und Fortpflanzung hervorruft. Außerdem bestehe die Gefahr, dass es zu langfristigen großflächigen Wirkungen auf die Umwelt durch die Langlebigkeit und Akkumulation des Giftes kommt.

Da nun also auch von amtlicher Seite in aller Deutlichkeit vor den Risiken des Bt-Maises gewarnt wird, muss dies endlich auch **Konsequenzen für den „Versuchsanbau“ von Genmais in Ladenburg** haben. Die Grünen im Landtag fordern vor dem Hintergrund der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse die Einstellung aller Versuche zum kommerziellen Anbau von MON810.

Dazu MdL Uli Sckerl: "Statt seine gentechnikfreundliche Position zu pflegen, sollte sich Landwirtschaftsminister Hauk nach dem Wunsch der Bevölkerungsmehrheit richten und sich für eine gesicherte Produktion hochwertiger gentechnikfreier Lebensmittel einsetzen."

Dossenheimer Landwirte: beispielhaft! **Pächter besiegelten Anbau-Verzicht**

Alle Landwirte, die von der Gemeinde Flächen gepachtet haben, haben schriftlich erklärt, „kein gentechnisch verändertes Saatgut auszubringen und keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen.“ Das gab Bürgermeister Lorenz in öffentlicher Gemeinderatssitzung bekannt. **„Auf Dossenheimer Grund wächst kein genmanipuliertes Grün“**, meldete die Rhein-Neckar-Zeitung am vergangenen Freitag.

Als vor einem Jahr war bekannt geworden war, dass auf Ladenburger Gemarkung ohne Kenntnis der Öffentlichkeit so genannte „Freilandversuche“ mit der Genmais-Sorte MON810 durchgeführt worden waren und weiter durchgeführt werden, beschloss der Dossenheimer Gemeinderat auf Antrag der Gemeindeverwaltung, **die Pachtverträge für gemeindeeigene Flächen so zu ändern oder zu ergänzen, dass die Verwendung von gentechnisch verändertem GVO-Saatgut verboten ist.**

Der Beschluss sollte „**Signalwirkung**“ haben – er hatte sie offensichtlich! Leider nicht auf Schriesheim. Einen entsprechenden Antrag lehnte der Schriesheimer Rat im letzten Sommer nach langer Debatte mehrheitlich ab; man war auch (noch) nicht bereit, sich wie einige Umlandgemeinden dem **Bündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz** anzuschließen.

Trotzdem: das Beispiel wird Schule machen, daran führt langfristig kein Weg vorbei!

Info:

GVO = gentechnisch veränderte Organismen

Bt-Mais = gentechnisch veränderter Mais, in den ein Gen des Bakteriums *Bacillus thuringiensis* eingeschleust wurde

Bacillus thuringiensis = ein Bodenbakterium, das ein Gift (Bt-Toxin) produziert, das spezifisch auf verschiedene Insekten, vor allem auf die Larven des Maiszünslers (*Ostrinia nubilalis*) und des westlichen Maiswurzelbohrers wirkt

Für den Ortsverband der Grünen in Schriesheim

Gisela Reinhard